Kommentiertes Codierbuch
zu Recherche- und Rezeptionsprozessen von Rezipienten im Internet

Inhalt

1 Allgemeine Codierregeln....1
2 Auswahleinheit....1
3 Definitionen....2
4 Kommentierte Kategorien auf Recherche- und Rezeptionsebene....3
5 Kommentierte Kategorien auf Teaserebene....5
6 Kommentierte Kategorien auf Beitragsebene....10
Anhang....16
Themenliste....16
Akteursliste....17

1 Allgemeine Codierregeln

a) Codieren Sie ausschließlich allein und wenn Sie ausreichend Zeit und Ruhe haben.
b) Bitte lesen Sie das Codebuch gut durch. Kontrollieren Sie genau, ob Sie alle Inhalte **vollständig verstehen**. Sollten Sie etwas nicht verstehen, wenden Sie sich bitte umgehend an die Forschungsleiter.
c) Zuerst muss der gesamte Recherche- und Rezeptionsprozess eines Probanden mindestens **einmal komplett angesehen** werden.
d) Tragen Sie die Codes bitte in die vorhandene Datenmaske ein.
e) Codieren Sie bitte zuerst auf **Recherche- und Rezeptionsebene.**
f) Codieren Sie bitte dann auf **Teaser-Ebene** und erfassen Sie alle rezipierten und nicht-rezipierten Teaser gesondert.
g) Codieren Sie bitte dann auf **Beitragsebene** und erfassen Sie alle rezipierten Beiträge.
h) Variablen mit einem „_“ vor dem Variablennamen sind Folgevariablen. Vorher wurde beitrags- oder teaserspezifisch selektiert und nur in Bezug auf den jeweils ausgewählten Beitrag oder Teaser wird weiter codiert.
i) **Fragen und Probleme**, die sich während der Codierung ergeben, **notieren** Sie bitte sofort und **besprechen** Sie diese dann umgehend mit den Forschungsleitern.
j) Schauen Sie sich am Ende der Codierung den **gesamten Recherche- und Rezeptionsprozess noch einmal im Ganzen** an und kontrollieren Sie Ihre eingetragenen Ausprägungen nach Vollständigkeit und Richtigkeit.

2 Auswahleinheit

Das **Recherche- und Rezeptionsverhalten eines Probanden** ist Auswahleinheit.

Analyseeinheit: Codiert wird auf Recherche- und Rezeptions-, Teaser-, und Beitragsebene.

3 Definitionen

Recherche- und Rezeptionsebene: Den Anfangspunkt setzt die Google-Startseite. Den Endpunkt setzt das Schließen des Browser bzw. das Ende des Experimentes nach 5 Minuten.

Teaserebene: Alle von Suchmaschinen vorgeschlagenen Seitenbeschreibungen, die rezipiert wurden, sind rezipierte Teaser, wenn mindestens die gesamte Überschrift rezipiert wurde. Voraussetzung ist, dass eine Suchanfrage vorausgegangen ist, daher gelten hier auch Suchergebnislisten auf Websites.

Beitragsebene: Alle von der Versuchsperson rezipierten Textteile in einer URL gelten als Teil eines einzelnen Beitrages. Herunter-Scrollen während der Rezeption ist Teil eines Beitrages. Werden Unterseiten mit neuer URL ausgewählt, zählt dies als neuer Beitrag.

4 Kommentierte Kategorien auf Recherche- und Rezeptionsebene

Name	Variablenlabel	Code	Ausprägung	Codiereranweisung
V1	CodiererIn	1-9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	Name der Codiererin/ des Codierers
V2	Versuchspersonennummer	1-100	1-100	Die Versuchspersonennummer aus dem Eye-Trackingexperiment ist hier zu codieren.
V3	Länge des Rechercheverhaltens	offen	Angabe in Sekunden	Gesamtlänge des Rechercheverhaltens: Hierzu zählt u.a. die gesamte Verweilzeit auf Suchmaschinenseiten und das Überfliegen von Textteilen. Während des Experiments, sollte sowohl das Recherche- als auch das Rezeptionsverhalten gestoppt werden und nicht nur die Rezeptionszeit von der Gesamtdauer der Internetrecherche abgezogen werden (eine Seite gilt dann als fertig geladen und geht mit in die Zeit ein, sobald die VP beginnt zu lesen oder Bild zu betrachten) - nicht nur Suchen auf google.de zählen als Recherche, sondern auch Suchen auf anderen Seiten. Voraussetzung: es muss eine Suchanfrage vorausgegangen sein → Teaser in solchen Ergebnislisten müssen dann auch als Teaser behandelt werden, also analog zu den google-Teasern codiert werden (V9 bzw. V10)
V4	Länge des Rezeptionsverhaltens	offen	Angabe in Sekunden	Gesamtlänge des Rezeptionsverhaltens: Hierzu zählt ausschließlich die Rezeption von Beiträgen, welche über drei Zeilen hinweg rezipiert werden. Als Rezeptionsverhalten wird die ganze Zeit im Beitrag gezählt (egal, ob gescrollt oder etwas übersprungen wird). Zur Rezeption zählt die ganze Zeit auf den Seiten der rezipierten Beiträge (≙ Beginn beim Öffnen der Seite und Ende beim Schließen der Seite).
V5	Eingetippte Worte	offen	Angabe in Worten	Eingetippte Wörter werden jedes Mal komplett codiert (auch wenn nur ein Wort ergänzt oder ein Google-Vorschlag übernommen wurde). Eingetippte Wörter: auch wenn nicht Entergedrückt wurde und der Proband sich die Ergebnisliste anschaut, werden diese Wörter gesondert erfasst. Schreib- bzw. Tippfehler bei Suchbegriffen werden ignoriert.
V6_1a	Aufgerufene Internetseite	offen	Angabe in Worten	Der gesamte Verlauf soll hier codiert werden. Die erste automatisch aufgerufene Seite (google.de), soll hier jedoch nicht mit codiert werden. URL wird nicht vollständig, sondern nur in der Grundform übernommen (z.B. www.google.de oder www.aerzteblatt.de) Eine Seite wird auch mehrmals als „aufgerufene Internetseite“ codiert, wenn z.B. Google oder Wikipedia im Verlauf der Internetrecherche mehrmals aufgerufen wurden. Sobald sich URL ändert, Internetseite (nochmals) erfassen für den Verlauf. Es reicht nicht, dass die Internetseiten geöffnet werden, diese müssen auch rezipiert (bei Beitragsseiten min. 2,5 Zeilen am Stück)

				werden.
V6_2a	Kategorisierung der Internetseite	1-11	1 Lexika 2 Konzerne 3 NGOs oder Vereine 4 Forschungseinrichtungen (nicht kommerziell) 5 Foren 6 Blogs 7 Online-Auftritt von einem Printprodukt 8 Online-Nachrichten-Portal (web.de; gmx.de) 9 Suchmaschinenseiten 10 Social-Media-Sites 11 Homepage von menschlichen Akteuren 12 Sonstige	Kategorisierung der Internetseiten; die erste Internetseite (Google) ist hier nicht mit zu codieren - zu 7 zählen bspw. bild.de, spiegel.de, ärzteblatt.de, apotheken-umschau.de - zu 11 zählen bspw. Homepages von einzelnen Ärzten oder einzelnen Betroffenen - Kategorisierung von Internetseiten: Ratgeberseiten von Unternehmen/ Konzernen (z.B. Merz, Novartis) werden als „2= Konzerne“ codiert

5 Kommentierte Kategorien auf Teaserebene

Name	Variablenlabel	Code	Ausprägung	Codiereranweisung
V7	Anzahl der rezipierten und ausgewählten Teaser	0-x	Angabe als numerischer Wert	Hier sollen alle Teaser gezählt werden, die ausgewählt wurden. Wenn derselbe Teaser mehrmals rezipiert wurde, wird er nicht mehrfach codiert. Teaser gelten als gleich, sobald die Überschrift identisch ist (der restliche Text des Teasers darf variieren). Mehrfach rezipierte Teaser werden in ihrer vollständigsten Version codiert. Wenn derselbe Teaser einmal rezipiert und ausgewählt und einmal nur rezipiert, aber nicht ausgewählt wurde, wird er nur als ausgewählt codiert. - ist vom Blickverlauf her nicht erkennbar ist, ob ein Teaser gelesen wurde, bevor er angeklickt wurde, dann wird dieser nicht als rezipiert erfasst - falls die Teaser-Überschrift nicht komplett gelesen wurde und er trotzdem angeklickt wurde, so wird der Teaser nicht als rezipiert erfasst
V8	Anzahl der rezipierten und nicht ausgewählten Teaser	0-x	Angabe als numerischer Wert	Hier sollen die Teaser gezählt werden, von denen mindestens die Überschriften rezipiert wurden, aber welche nicht ausgewählt wurden.
V9a	Rezipierter und ausgewählter Teaser 1			Bei den Teasern soll nur das codiert werden, was auch rezipiert wurde.
V9_a1	Hauptthema	1-x	1-x	Hauptthema des Teasers ist entsprechend der Themenliste zu codieren. - Bezeichnungen wie „e.V.“ usw. werden gemäß Themenliste als Beratungseinrichtungen (50) codiert - Teaser-Überschriften ohne Alzheimer-Bezug, werden trotzdem mit Bezug zu Alzheimer codiert, solange erkenntlich ist, dass die Suchanfrage im Kontext des Themas Alzheimer erfolgte
V9_a2	Problem	0-8	0 Nicht genannt 1 Biologisches Problem 2 Wissenschaftliches Problem	Werden im Teaser problematische Aspekte angesprochen? Ist das Hauptthema des Teasers ein Problem, auf das gleich zu Beginn hingewiesen wird? Ein Problem kann auch durch eine Frage gekennzeichnet sein; bspw. Die Frage ob Alzheimer ansteckend ist, wäre als wissenschaftliches Problem zu definieren, wenn es darum geht, dass diese

			3 Ökonomisches Problem 4 Rechtliches Problem 5 Politisches Problem 6 Individuelles Problem 7 Ethisches Problem 8 Diffuses Problem (hier bitte in Worten das Problem beschreiben)	Frage wissenschaftlich geklärt werden soll. Problem wird dann codiert, wenn ein problematischer Aspekt hinsichtlich des Hauptthemas angesprochen wird. Es geht um einen zentralen Themenaspekt, zu dem im Teaser ein Ist- mit einem Sollzustand abgeglichen wird. Die Krankheit Alzheimer an sich wird nicht als Problem codiert. Ein Problem kann beispielsweise eine Krankheit sein, für die Heilungsmethoden gefunden werden müssen. Ein anderes Beispiel sind bestehende gesetzliche Regelungen, die als nicht ausreichend angesehen werden. Oder die Feststellung, dass zu wenig Forschung auf einem Gebiet betrieben wird und dadurch die Erkenntnisse nicht sicher sind. - Biologisches Problem bezieht sich auf Diagnosen, Verbreitung von Krankheiten und den Therapie-/ Heilungsbereich. - Wissenschaftliches Problem wird codiert, wenn sich der Ist-Soll-Abgleich auf ein Problem bezieht, das in der Wissenschaft zu verorten ist, bspw. Bedingungen der Forschung oder auch fehlende Forschungsergebnisse, weil bspw. unklar ist, ob eine Krankheit ansteckend ist. - Ökonomisches Problem wird codiert, wenn ein Problem formuliert wird, das die Wirtschaft betrifft. Beispielsweise spricht ein Angestellter eines Pharmakonzerns über wirtschaftliche Probleme. Aussagen zu Förderungsgeldern und Forschungsfinanzierung sind kein wirtschaftliches, sondern ein wissenschaftliches Problem. - Rechtliches Problem wird codiert, wenn ein Problem, das sich um Gesetzgebung und andere rechtliche Belange dreht, formuliert wird. Beispielsweise wird die Gesetzeslage kritisiert. - Politisches Problem bezieht sich auf ein Problem, das bezüglich politischer Entscheidungen oder Entscheider formuliert wird. - Individuelles Problem bezieht sich auf Probleme, die auf der psychischen oder physischen Ebene anzusiedeln sind. Soll direkt eine Person oder Personengruppe wie bspw. Betroffene, Patienten betreffen. - Ethisches Problem wird codiert, wenn Probleme bezüglich moralischer Kriterien und Überzeugungen thematisiert werden. - Diffuses Problem wird codiert, wenn Problem nicht zuzuordnen ist. • sollten mehrere Probleme genannt werden, wird das codiert, welches am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird das codiert mit dem größeren Umfang
V9_a3	Anzahl der Akteure	0-x	Angabe als numerischer Wert	Anzahl aller im Teaser auftretenden Akteure - Ist eine Gruppe von unbestimmten Akteuren (Patienten, Betroffene, Wissenschaftler) genannt, soll hier zusätzlich ein x codiert werden. Bsp. In einem Teaser kommen Patienten und ein Professor vor, dann würde hier 1 und x codiert werden. Kommen Patienten, Wissenschaftler und ein Arzt vor, dann würde hier ebenfalls 1 und x codiert werden. **Akteure gelten nur dann als Akteure, wenn sie aktiv etwas tun.** „Ich“, „I“ usw. zählen als Akteur, wenn er/sie aktiv ist.
V9_a4	Art der Akteure	0-199	Siehe Akteursliste (Mehrfachcodierungen möglich)	Hier wird codiert, welcher Berufs- oder Personengruppe (siehe Akteursliste) der Akteur zuzuordnen ist. - ist die Akteursfunktion aber nicht zu erschließen, wird gemäß Akteursliste die 76 codiert
V9_a5	Ursache(n)	0-8	0 Keine Ursache genannt 1 Medizinische/ biologische Ursache 2 Wissenschaftliches Ursache 3 Ökonomische Ursache 4 Rechtliche Ursache	Werden im Teaser Ursachen benannt? Codiert wird hier, ob in dem Teaser Ursachen für das dargestellte Problem oder Thema benannt werden. Diese kann beispielsweise die Feststellung sein, dass zu wenig Forschungsgelder zur Verfügung stehen oder die Technik zur Erforschung eines Phänomens noch nicht ausgereift ist. Auch können Akteure verantwortlich für den Verlauf einer politischen Debatte gemacht werden. Hier wird sofern eine oder mehrere Ursachen genannt werden auch deren Art codiert. • sollten mehrere Ursachen genannt werden, wird die codiert, welche am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird die

			5 Politische Ursache 6 Individuelle Ursache 7 Ethische Ursache 8 Diffuse Ursache	codiert mit dem größeren Umfang
V9_a6	Bewertung	0-3	0 Keine Bewertung 1 (eher) positiv 2 (eher) negativ 3 Sowohl positiv als auch negativ	Codiert wird hier, ob im Teaser wertende Aussagen bezüglich des Hauptthemas angesprochen werden. Wertende Aussagen kennzeichnen sich durch die Ansprache von positiven oder negativen Aspekten. Eine Bewertung ist eine Einschätzung oder Beurteilung eines Sachverhalts/ Ereignisses/einer Entwicklung. Wertende Aussagen kennzeichnen sich durch die Ansprache von positiven oder negativen Aspekten. Nennt er sowohl positive als auch negative Aspekte, ist Code 3 zu vergeben. Es werden auch implizite Bewertungen codiert (z.B. Erwähnung eines „Hoffnungsträgers“ wird als positive Bewertung und ein „Scheitern“ als negative Bewertung codiert); mögliche Signalwörter für Bewertungen sind bspw. auch: verbessert, verschlechtert…
V9_a7	Chancen	0-10	0 Keine Chance benannt 1 Chance für die Medizin 2 Chance für die Wissenschaft 3 Ökonomische Chance (für die Wirtschaft) 4 Rechtl. Chance 5 Chance für die Politik 6 Individuelle Chance (für Betroffene) 7 Moralische/ ethische Chance 8 Diffuse Chance 9 Chance für die Gesellschaft 10 Chance für die Umwelt	Chancen werden codiert, wenn Erkenntnisse/ Sachverhalte eine Chance hervorbringen. Diese kann sich auf verschiedene Bereiche beziehen. Ein Beispiel ist die Verbesserung der Heilungschancen. Oder der Wirtschaftsstandort Deutschland profitiert von neuen Entwicklungen. 1 bezieht sich im Gegensatz zu 2 auf direkte medizinische Anwendungen, wie Behandlungen oder Therapien. Eine Chance drückt aus, dass etwas zu etwas positivem führen könnte. Darunter zählt auch alles, was gegen Alzheimer oder dessen Symptome helfen kann. • sollten mehrere Chancen genannt werden, wird die codiert, welche am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird die codiert mit dem größeren Umfang
V9_a8	Risiken	0-10	0 Kein Risiko benannt 1 Risiko für die Medizin 2 Risiko für die Wissenschaft 3 Risiko für die Wirtschaft 4 Rechtliches Risiko 5 Risiko für die Politik 6 Individuelles Risiko (für Betroffene) 7 Moralisches/ethisches Risiko 8 Diffuses Risiko	Risiken sind in der Zukunft liegende, zumeist menschenverursachte und negativ konnotierte Ereignisse (hauptsächlich Schäden). Ein Beispiel ist das Risiko eine Individuums an einer nicht umfangreich erforschten und getesteten Therapie teilzunehmen. 1 bezieht sich im Gegensatz zu 2 auf direkte medizinische Anwendungen, wie Behandlungen oder Therapien. Symptome von Alzheimer oder Demenz sind generell keine Risiken. • sollten mehrere Risiken genannt werden, wird das codiert, welches am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird das codiert mit dem größeren Umfang

			9 Risiko für die Gesellschaft 10 Risiko für die Umwelt	
V9_a9	Prognosen	0-3	0 Nicht genannt 1 (eher) positiv 2 (eher) negativ 3 Sowohl positiv als auch negativ	Die Prognose kann sich auf unterschiedliche Gebiete (z.B. Wirtschaft, Politik) beziehen. Beispielsweise wird eine Prognose über den Forschungsstand in der Zukunft abgegeben. Ein anderes Beispiel ist eine Prognose über die Entwicklung der Pharmaindustrie. Wie schätzt der Akteur die zukünftige Entwicklung ein, findet er diese gut oder äußert er sich negativ? Die Prognose kann explizit oder implizit formuliert sein und muss vom Codierer entsprechend codiert werden. Wenn beispielsweise gesagt wird, dass zukünftig eine Krankheit heilbar ist, ist 1 zu vergeben. Wenn die Entwicklung eher kritisch angesehen wird, ist 2 zu codieren.
V9_a10	Forderung	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	Die Forderung kann sich auf unterschiedliche Bereiche (Politik, Wirtschaft) beziehen. So können beispielsweise mehr Forschungsgelder, mehr Forschungskooperation oder neue Gesetze gefordert werden. Sätze wie „Es gilt dass…“ oder „Man sollte…“ weisen tendenziell auf eine Forderung hin.
V9_a11	Lösungs-vorschlag	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	Die Lösung kann sich auf unterschiedliche Gebiete beziehen (z.B. Politik, Wissenschaft). Es können beispielsweise neue Gesetzesentwürfe angesprochen werden oder Möglichkeiten, woher mehr Forschungsgelder kommen könnten. Die Lösung muss sich auf das Problem beziehen. Gibt es kein Problem, kann es auch keinen Lösungsvorschlag geben.
V9b	Ausgewählter und rezipierter Teaser 2…			
V10a	Nicht ausgewählter aber rezipierter Teaser 1			
V10_a1	Haupt-thema	1-x	1-x	Das Hauptthema des Teasers ist entsprechend der Themenliste zu codieren.
V10_a2	Problem	0-8	0 Nicht genannt 1 Biologisches Problem 2 Wissenschaftliches Problem 3 Ökonomisches Problem 4 Rechtliches Problem 5 Politisches Problem 6 Individuelles Problem 7 Ethisches Problem 8 Diffuses Problem (hier bitte in Worten das Problem beschreiben)	Werden im Teaser problematische Aspekte angesprochen? Ist das Hauptthema des Teasers ein Problem, auf das gleich zu Beginn hingewiesen wird? Problem wird dann codiert, wenn ein problematischer Aspekt hinsichtlich des Hauptthemas angesprochen wird. Es geht um einen zentralen Themenaspekt, zu dem im Teaser ein Ist- mit einem Sollzustand abgeglichen wird. Die Krankheit Alzheimer an sich wird nicht als Problem codiert. Ein Problem kann beispielsweise eine Krankheit sein, für die Heilungsmethoden gefunden werden müssen. Ein anderes Beispiel sind bestehende gesetzliche Regelungen, die als nicht ausreichend angesehen werden. Oder die Feststellung, dass zu wenig Forschung auf einem Gebiet betrieben wird und dadurch die Erkenntnisse nicht sicher sind. - Biologisches Problem bezieht sich auf Diagnosen, Verbreitung von Krankheiten und den Therapie-/ Heilungsbereich. - Wissenschaftliches Problem wird codiert, wenn sich der Ist-Soll-Abgleich auf ein Problem, das in der Wissenschaft zu verorten ist, beispielsweise Bedingungen der Forschung. - Ökonomisches Problem wird codiert, wenn ein Problem formuliert wird, das die Wirtschaft betrifft. Beispielsweise spricht ein Angestellter eines Pharmakonzerns über wirtschaftliche Probleme. Aussagen zu Förderungsgeldern und Forschungsfinanzierung sind kein wirtschaftli-

				ches, sondern ein wissenschaftliches Problem. - Rechtliches Problem wird codiert, wenn ein Problem, das sich um Gesetzgebung und andere rechtliche Belange dreht, formuliert wird. Beispielsweise wird die Gesetzeslage kritisiert. - Politisches Problem bezieht sich auf ein Problem, das bezüglich politischer Entscheidungen oder Entscheider formuliert wird. - Individuelles Problem bezieht sich auf Probleme, die auf der psychischen oder physischen Ebene anzusiedeln sind. Soll direkt eine Person oder Personengruppe wie bspw. Betroffene, Patienten betreffen. - Ethisches Problem wird codiert, wenn Probleme bezüglich moralischer Kriterien und Überzeugungen thematisiert werden. - Diffuses Problem wird codiert, wenn Problem nicht zuzuordnen ist. • sollten mehrere Probleme genannt werden, wird das codiert, welches am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird das codiert mit dem größeren Umfang
V10_a3	Anzahl der Akteure	0-x	Angabe als numerischer Wert	Anzahl aller im Teaser auftretenden Akteure - Ist eine Gruppe von unbestimmten Akteuren (Patienten, Betroffene, Wissenschaftler) genannt, soll hier zusätzlich ein x codiert werden. Bsp. In einem Teaser kommen Patienten und ein Professor vor, dann würde hier 1 und x codiert werden. Kommen Patienten, Wissenschaftler und ein Arzt vor, dann würde hier ebenfalls 1 und x codiert werden. Akteure gelten nur dann als Akteure, wenn sie aktiv etwas tun. „Ich“, „I“ usw. zählen als Akteur, wenn er/sie aktiv ist
V10_a4	Art der Akteure	0-199	siehe Akteursliste (Mehrfachcodierungen möglich)	Hier wird codiert, welcher Berufs- oder Personengruppe (siehe Akteursliste) der Akteur zuzuordnen ist. - ist die Akteursfunktion aber nicht zu erschließen, wird gemäß Akteursliste die 76 codiert
V10_a5	Ursache(n)	0-8	0 Keine Ursache genannt 1 Medizinische/ biologische Ursache 3 Wissenschaftliches Ursache 4 Ökonomische Ursache 5 Rechtliche Ursache 6 Politische Ursache 7 Individuelle Ursache 8 ethische Ursache 9 Diffuse Ursache	Werden im Teaser Ursachen benannt? Codiert wird hier, ob in dem Teaser Ursachen für das dargestellte Problem oder Thema benannt werden. Diese kann beispielsweise die Feststellung sein, dass zu wenig Forschungsgelder zur Verfügung stehen oder die Technik zur Erforschung eines Phänomens noch nicht ausgereift ist. Auch können Akteure verantwortlich für den Verlauf einer politischen Debatte gemacht werden. Hier wird sofern eine oder mehrere Ursachen genannt werden auch deren Art codiert. • sollten mehrere Ursachen genannt werden, wird die codiert, welche am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird die codiert mit dem größeren Umfang
V10_a6	Bewertung	0-3	0 Keine Bewertung 1 (eher) positiv 2 (eher) negativ 3 Sowohl positiv als auch negativ	Codiert wird hier, ob im Teaser wertende Aussagen bezüglich des Hauptthemas angesprochen werden. Wertende Aussagen kennzeichnen sich durch die Ansprache von positiven oder negativen Aspekten. Eine Bewertung ist eine Einschätzung oder Beurteilung eines Sachverhalts/ Ereignisses/einer Entwicklung. Wertende Aussagen kennzeichnen sich durch die Ansprache von positiven oder negativen Aspekten. Nennt er sowohl positive als auch negative Aspekte, ist Code 3 zu vergeben. Es werden auch implizite Bewertungen codiert (z.B. Erwähnung eines „Hoffnungsträgers“ wird als positive Bewertung und ein „Scheitern“ als negative Bewertung codiert) - mögliche Signalwörter für Bewertungen sind bspw. auch: verbessert, verschlechtert,…

V10_a7	Chancen	0-10	0 Keine Chance benannt 1 Chance für die Medizin 2 Chance für die Wissenschaft 3 Ökonomische Chance (für die Wirtschaft) 4 Rechtliche Chance 5 Chance für die Politik 6 Individuelle Chance (für Betroffene) 7 Moralische/ethische Chance 8 Diffuse Chance 9 Chance für die Gesellschaft 10 Chance für die Umwelt	Chancen werden codiert, wenn Erkenntnisse/ Sachverhalte eine Chance hervorbringen. Diese kann sich auf verschiedene Bereiche beziehen. Ein Beispiel ist die Verbesserung der Heilungschancen. Oder der Wirtschaftsstandort Deutschland profitiert von neuen Entwicklungen. 1 bezieht sich im Gegensatz zu 2 auf direkte medizinische Anwendungen, wie Behandlungen oder Therapien. Eine Chance drückt aus, dass etwas zu etwas positivem führen könnte. Darunter zählt auch alles, was gegen Alzheimer oder dessen Symptome helfen kann. • sollten mehrere Chancen genannt werden, wird die codiert, welche am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird die codiert mit dem größeren Umfang
V10_a8	Risiken	0-10	0 Kein Risiko benannt 1 Risiko für die Medizin 2 Risiko für die Wissenschaft 3 Risiko für die Wirtschaft 4 Rechtliches Risiko 5 Risiko für die Politik 6 Individuelles Risiko (für Betroffene) 7 Moralisches/ ethisches Risiko 8 Diffuses Risiko 9 Risiko für die Gesellschaft 10 Risiko für die Umwelt	Risiken sind in der Zukunft liegende, zumeist menschenverursachte und negativ konnotierte Ereignisse (hauptsächlich Schäden). Ein Beispiel ist das Risiko eine Individuums an einer nicht umfangreich erforschten und getesteten Therapie teilzunehmen. 1 bezieht sich im Gegensatz zu 2 auf direkte medizinische Anwendungen, wie Behandlungen oder Therapien. Symptome von Alzheimer oder Demenz sind generell keine Risiken. • sollten mehrere Risiken genannt werden, wird das codiert, welches am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird das codiert mit dem größeren Umfang
V10_a9	Prognosen	0-3	0 Nicht genannt 1 (eher) positiv 2 (eher) negativ 3 Sowohl negativ als auch positiv	Die Prognose kann sich auf unterschiedliche Gebiete (z.B. Wirtschaft, Politik) beziehen. Beispielsweise wird eine Prognose über den Forschungsstand in der Zukunft abgegeben. Ein anderes Beispiel ist eine Prognose über die Entwicklung der Pharmaindustrie. Wie schätzt der Akteur die zukünftige Entwicklung ein, findet er diese gut oder äußert er sich negativ? Die Prognose kann explizit oder implizit formuliert sein und muss vom Codierer entsprechend codiert werden. Wenn beispielsweise gesagt

				wird, dass zukünftig eine Krankheit heilbar ist, ist 1 zu vergeben. Wenn die Entwicklung eher kritisch angesehen wird, ist 2 zu codieren.
V10_a10	Forderung	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	Die Forderung kann sich auf unterschiedliche Bereiche (Politik, Wirtschaft) beziehen. So können beispielsweise mehr Forschungsgelder, mehr Forschungskooperation oder neue Gesetze gefordert werden. Sätze wie „Es gilt dass…“ oder „Man sollte…“ weisen tendenziell auf eine Forderung hin.
V10_a11	Lösungs-vorschlag	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	Die Lösung kann sich auf unterschiedliche Gebiete beziehen (z.B. Politik, Wissenschaft). Es können beispielsweise neue Gesetzesentwürfe angesprochen werden oder Möglichkeiten, woher mehr Forschungsgelder kommen könnten. Die Lösung muss sich auf das Problem beziehen. Gibt es kein Problem, kann es auch keinen Lösungsvorschlag geben.

6 Kommentierte Kategorien auf Beitragsebene

Name	Variablenlabel	Code	Ausprägung	Codiereranweisung
V11	Anzahl der rezipierten Beiträge	0-x	Angabe als numerischer Wert	
V12a	Rezipierter Beitrag 1			Min. 2,5 Zeilen des Beitrages müssen am Stück rezipiert worden sein. Codiert wird nur das was von der VP rezipiert wurde. Wikipedia wird immer als ein Beitrag codiert. Auch wenn in der Gliederung gezielt ein Punkt angeklickt wird (und sich dadurch die URL verändert). - Wird in einer rezipierten Überschrift nur das Stichwort genannt (z.B. Risikofaktoren, Problem, Ursachen, Chancen…) und es wurde nur die Überschrift rezipiert, werden hier kein Risiko, Problem, Ursache usw. codiert
V12_a1	Haupt-thema	1-x	1-x	Das Hauptthema des Beitrags ist entsprechend der Themenliste zu codieren.
V12_a2	Problem	0-8	0 Nicht genannt 1 Biologisches Problem 2 Wissenschaftliches Problem 3 Ökonomisches Problem 4 Rechtliches Problem 5 Politisches Problem 6 Individuelles Problem 7 ethisches Problem 8 Diffuses Problem (hier bitte in Worten das Problem beschreiben)	Werden im Beitrag problematische Aspekte angesprochen? Ist das Hauptthema des Beitrags ein Problem, auf das gleich zu Beginn hingewiesen wird? Problem wird dann codiert, wenn ein problematischer Aspekt hinsichtlich des Hauptthemas angesprochen wird. Es geht um einen zentralen Themenaspekt, zu dem im Beitrag ein Ist- mit einem Sollzustand abgeglichen wird. **Die Krankheit Alzheimer an sich wird nicht als Problem codiert.** Ein Problem kann beispielsweise eine Krankheit sein, für die Heilungsmethoden gefunden werden müssen. Ein anderes Beispiel sind bestehende gesetzliche Regelungen, die als nicht ausreichend angesehen werden. Oder die Feststellung, dass zu wenig Forschung auf einem Gebiet betrieben wird und dadurch die Erkenntnisse nicht sicher sind. - Biologisches Problem bezieht sich auf Diagnosen, Verbreitung von Krankheiten und den Therapie-/ Heilungsbereich. - Wissenschaftliches Problem wird codiert, wenn sich der Ist-Soll-Abgleich auf ein Problem, das in der Wissenschaft zu verorten ist, beispielsweise Bedingungen der Forschung. - Ökonomisches Problem wird codiert, wenn ein Problem formuliert wird, das die Wirtschaft betrifft.

				- Rechtliches Problem wird codiert, wenn ein Problem, das sich um Gesetzgebung und andere rechtliche Belange dreht, formuliert wird. Bspw. wird die Gesetzeslage kritisiert. - Politisches Problem bezieht sich auf ein Problem, das bezüglich politischer Entscheidungen oder politischer Entscheider formuliert wird. - Individuelles Problem bezieht sich auf Probleme, die auf der psychischen oder physischen Ebene anzusiedeln sind. Soll direkt eine Person oder Personengruppe wie bspw. Betroffene, Patienten betreffen. - Ethisches Problem wird codiert, wenn Probleme bezüglich moralischer Kriterien und Überzeugungen thematisiert werden. - Diffuses Problem wird codiert, wenn Problem nicht zuzuordnen ist. • sollten mehrere Probleme genannt werden, wird das codiert, welches am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird das codiert mit dem größeren Umfang
V12_a3	Erkenntnisquelle(n) der Argumentation	0-4	0 Nicht genannt 1 Eigene Erfahrung 2 Empirische Studien 3 Expertenmeinung 4 wissenschaftliche Literatur 5 Sonstiges (Mehrfachcodierungen möglich)	0 wird codiert, wenn im Beitrag Fakten dargelegt werden, ohne Belege zu benennen, woher dieses Wissen kommt. - Eigene Erfahrung wird codiert, wenn im Beitrag lediglich über die persönlichen erlebten Erfahrungen geredet wird. Oftmals bezieht sich ein Fallbeispiel auf seine eigenen Erfahrungen. Ein anderes Beispiel ist ein Arzt, der über die Erfahrung, die er mit Patienten/Behandlungsmethoden gemacht hat, spricht. - Studien werden dann codiert, wenn sich im Beitrag explizit auf Ergebnisse aus Studien bezogen wird. - Expertenmeinung wird codiert, wenn sich der Beitrag auf die Meinung von Experten bezieht und dies benennt (entweder namentlich oder "Experten sagen") Wissenschaftler gelten auch als Experten. Alois Alzheimer ist auch mögliche Erkenntnisquelle, wenn auf seine Arbeit Bezug genommen wird. - wissenschaftliche Literatur wird bspw. dann codiert, wenn auf Literaturquellen, die etwas belegen, explizit geschaut wird geguckt
V12_a5	Anzahl der Akteure	0-x	Angabe als numerischer Wert	Anzahl aller im Beitrag auftretenden Akteure - Ist eine Gruppe von unbestimmten Akteuren (Patienten, Betroffene, Wissenschaftler) genannt, soll hier zusätzlich ein x codiert werden. Bsp. In einem Beitrag kommen Patienten und ein Professor vor, dann würde hier 1 und x codiert werden. Kommen Patienten, Wissenschaftler und ein Arzt vor, dann würde hier ebenfalls 1 und x codiert werden. Akteure gelten nur dann als Akteure, wenn sie aktiv etwas tun. „Ich“, „I“ usw. zählen als Akteur, wenn er/sie aktiv ist
V12_a6	Art der Akteure	0-199	siehe Akteursliste (Mehrfachcodierungen möglich)	Hier wird codiert, welcher Berufs- oder Personengruppe (siehe Akteursliste) der Akteur zuzuordnen ist. - ist die Akteursfunktion aber nicht zu erschließen, wird gemäß Akteursliste die 76 codiert
V12_a7	Ursache(n)	0-8	0 Keine Ursache genannt 1 Medizinische/ biologische Ursache 2 Wissenschaftliches Ursache 3 Ökonomische Ursache 4 Rechtliche Ursache 5 Politische Ursache	Werden im Beitrag Ursachen benannt? Codiert wird hier, ob in dem Beitrag Ursachen für das dargestellte Problem oder Thema benannt werden. Diese kann beispielsweise die Feststellung sein, dass zu wenig Forschungsgelder zur Verfügung stehen oder die Technik zur Erforschung eines Phänomens noch nicht ausgereift ist. Auch können Akteure verantwortlich für den Verlauf einer politischen Debatte gemacht werden. Hier wird sofern eine oder mehrere Ursachen genannt werden auch deren Art codiert. • sollten mehrere Ursachen genannt werden, wird die codiert, welche am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird die codiert mit dem größeren Umfang

			6 Individuelle Ursache 7 ethische Ursache 8 Diffuse Ursache	
V12_a8	Bewertung	0-3	0 Keine Bewertung 1 (eher) positiv 2 (eher) negativ 3 Sowohl positiv als auch negativ	Codiert wird hier, ob im Beitrag wertende Aussagen bezüglich des Hauptthemas angesprochen werden. Wertende Aussagen kennzeichnen sich durch die Ansprache von positiven oder negativen Aspekten. Eine Bewertung ist eine Einschätzung oder Beurteilung eines Sachverhalts/ Ereignisses/einer Entwicklung. Wertende Aussagen kennzeichnen sich durch die Ansprache von positiven oder negativen Aspekten. Nennt er sowohl positive als auch negative Aspekte, ist Code 3 zu vergeben. Es werden auch implizite Bewertungen codiert (z.B. Erwähnung eines „Hoffnungsträgers“ wird als positive Bewertung und ein „Scheitern“ als negative Bewertung codiert) - mögliche Signalwörter für Bewertungen sind bspw. auch: verbessert, verschlechtert,…
V12_a9	Chancen	0-10	0 Keine Chance benannt 1 Chance für die Medizin 2 Chance für die Wissenschaft 3 Ökonomische Chance (für die Wirtschaft) 4 Rechtliche Chance 5 Chance für die Politik 6 Individuelle Chance (für Betroffene) 7 Moralische/ethische Chance 8 Diffuse Chance 9 Chance für die Gesellschaft 10 Chance für die Umwelt	Chancen werden codiert, wenn Erkenntnisse/ Sachverhalte eine Chance hervorbringen. Diese kann sich auf verschiedene Bereiche beziehen. Ein Beispiel ist die Verbesserung der Heilungschancen. Oder der Wirtschaftsstandort Deutschland profitiert von neuen Entwicklungen. 1 bezieht sich im Gegensatz zu 2 auf direkte medizinische Anwendungen, wie Behandlungen oder Therapien. Eine Chance drückt aus, dass etwas zu etwas positivem führen könnte. Darunter zählt auch alles, was gegen Alzheimer oder dessen Symptome helfen kann. • sollten mehrere Chancen genannt werden, wird die codiert, welche am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird die codiert mit dem größeren Umfang
V12_a10	Risiken	0-10	0 Kein Risiko benannt 1 Risiko für die Medizin 2 Risiko für die Wissenschaft 3 Risiko für die Wirtschaft 4 Rechtliches Risiko 5 Risiko für die Politik 6 Individuelles Risiko (für Betroffene) 7 Moralisches/ethisches	Risiken werden codiert, wenn Erkenntnisse/ Sachverhalte ein Risiko hervorbringen. Dieses kann sich auf verschiedene Bereiche beziehen. Ein Beispiel ist das Risiko von Nebenwirkungen für den Patienten bei einem neuen Medikament. 1 bezieht sich im Gegensatz zu 2 auf direkte medizinische Anwendungen, wie Behandlungen oder Therapien. Symptome von Alzheimer oder Demenz sind generell keine Risiken. • sollten mehrere Risiken genannt werden, wird das codiert, welches am häufigsten genannt wird; sind diese gleich häufig genannt, wird das codiert mit dem größeren Umfang

			Risiko 8 Diffuses Risiko 9 Risiko für die Gesellschaft 10 Risiko für die Umwelt	
V12_a11	Prognosen	0-3	0 Nicht genannt 1 (eher) positiv 2 (eher) negativ 3 Sowohl negativ als auch positiv	Die Prognose kann sich auf unterschiedliche Gebiete (z.B. Wirtschaft, Politik) beziehen. Beispielsweise wird eine Prognose über den Forschungsstand in der Zukunft abgegeben. Ein anderes Beispiel ist eine Prognose über die Entwicklung der Pharmaindustrie. Wie schätzt der Akteur die zukünftige Entwicklung ein, findet er diese gut oder äußert er sich negativ? Die Prognose kann explizit oder implizit formuliert sein und muss vom Codierer entsprechend codiert werden. Wenn beispielsweise gesagt wird, dass zukünftig eine Krankheit heilbar ist, ist 1 zu vergeben. Wenn die Entwicklung eher kritisch angesehen wird, ist 2 zu codieren.
V12_a12	Forderung	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	Die Forderung kann sich auf unterschiedliche Bereiche (Politik, Wirtschaft) beziehen. So können beispielsweise mehr Forschungsgelder, mehr Forschungskooperation oder neue Gesetze gefordert werden. Sätze wie „Es gilt dass…“ oder „Man sollte…“ weisen tendenziell auf eine Forderung hin.
V12_a13	Lösungs-vorschlag	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	Die Lösung kann sich auf unterschiedliche Gebiete beziehen (z.B. Politik, Wissenschaft). Es können beispielsweise neue Gesetzesentwürfe angesprochen werden oder Möglichkeiten, woher mehr Forschungsgelder kommen könnten. Die Lösung muss sich auf das Problem beziehen. Gibt es kein Problem, kann es auch keinen Lösungsvorschlag geben.
V12_a14	Unsicher-heit explizit	0-10	0 Nicht genannt 1 Unsicherheit von Forschungs-ergebnissen 2 Unsicherheit durch Forschungs-lücke 3 Unsicherheit durch zu wenig Daten 4 Unsicherheit durch zu wenig Praxis-Anwendungen 5 Unsicherheit aufgrund unter-schiedlicher Er-gebnisse 6 Unsicherheit aufgrund mangel-hafter methodi-scher Qualität 7 Unsicherheit aufgrund unter-schiedlicher Inter-pretation von Daten 8 Unsicherheit aufgrund man-gelnder Übertrag-	1 wird codiert, wenn Unsicherheit deutlich zum Thema gemacht wird. Dies ist der Fall, wenn beispielsweise offen angesprochen wird, dass die dargestellten Ergebnisse nicht sicher sind. Oder angesprochen wird, dass Ergebnisse vorläufig sind und durch weitere Forschung abgesichert werden müssen. 2 wird codiert, wenn im Beitrag noch bestehende Kenntnislücken der Forschung angesprochen und im Beitrag offen gelassen werden. Beispielsweise wird gesagt, dass man noch nicht weiß, wie ein bestimmtes Hormon wirkt. Wird dies zunächst angesprochen, im nächsten Satz aber erklärt, dass diese Lücke nun geschlossen ist, wird hier 0 codiert! 3 Hier wird codiert, ob die Unsicherheit darauf beruht, dass die Ergebnisse durch zu wenig Daten abgesichert sind. Beispielsweise wird angesprochen, dass erst weitere Untersuchungen/Studien die Annahmen belegen müssen. 4 Hier wird codiert, wenn bestehende Unsicherheit darauf beruht, dass neue Methoden und Anwendungen, die aus medizinischer Forschung resultieren, bisher erst an wenigen Fällen ausprobiert wurden. Beispielsweise wurde eine neue Operationstechnik oder ein neuer Gewebsersatz erst selten/bei wenigen Patienten angewendet. 5 Unterschiedliche Ergebnisse sind gegensätzlich. Beispiel: Ergebnisse von mindestens 2 Studien gehen in die gleiche Richtung, sprechen für die Wirksamkeit einer medizinischen Behandlung. Dabei variieren sie aber in ihrer Stärke. Bspw. zeigen erste Versuche unterschiedliche Erfolge. 6 Hier wird codiert, ob die Unsicherheit aus mangelnder methodischer Qualität der Studien resultiert. Beispielsweise wird angesprochen, dass das Forschungsdesign nicht gut gewählt ist, das das methodische Vorgehen kritisch zu sehen ist oder die Auswahl der Versuchsteilnehmer verzerrend wirken kann. Wird die Versuchsanordnung kritisiert? 7 Hier wird codiert, ob gleiche Ergebnisse von verschiedenen For-

			barkeit auf den Menschen 9 Unsicherheit wegen begrenzter tech-nisch/wissenschaftlicher Möglich-keiten 10 andere Be-gründungen für Unsicherheit (hier bitte in Worten beschreiben, was die Begründung ist) (hier Mehrfachco-dierungen mög-lich)	schern unterschiedlich interpretiert oder unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Beispiel: Vorteile von Rotweinkonsum: Die einen sehen den positiven Effekt auf Herz-und-Kreislaufsystem, die anderen negative Effekte auf die Leber. 8 Hier wird codiert, ob die Übertragbarkeit von Erkenntnissen auf Menschen oder auf eine bestimmte Gruppe von Menschen angezweifelt wird. Beispiel: nur Tierversuche, die Anwendung auf den Menschen ist zweifelhaft; nur Versuche an Erwachsenen und nicht an Kindern. 9 Hier wird codiert, ob der Grund für die Unsicherheit darin liegt, dass die technischen oder wissenschaftlichen Möglichkeiten noch nicht ausgereift sind, um ein Problem zu lösen.
V12_a15	Unsicher-heit implizit	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	Implizite Anzeichen (sprachliche Formulierungen) für Unsicherheit können sein: Konjunktivformen, Schätzungen, Sätze wie: „Noch nicht weiter erforscht ist…“, „Eine vorläufige Annahme ist…“ oder Worte wie: „vielleicht“, „möglicherweise“, „wahrscheinlich“, „eher“.
V12_a16	Sicherheit explizit	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	0 wird codiert, wenn keine Sicherheit explizit angesprochen wird. 1 wird codiert, wenn Sicherheit bspw. von Forschungsergebnissen deutlich formuliert wird. Dies ist der Fall, wenn beispielsweise offen angesprochen wird, dass dargestellte Forschungsergebnisse zweifelsfrei und sicher sind. Dies muss explizit und wörtlich angesprochen werden und sich auf Studien oder wissenschaftliche Ergebnisse beziehen. Z.B. „Wir wissen mit Sicherheit“; „An diesen Ergebnissen gibt es keinen Zweifel“. Andere Beispiele sind: Unsere Studien beweisen besser als andere (…)“ oder „Es gibt viele Studien, die übereinstimmend die Ergebnisse bestätigt haben.“ - mögliche Signalwörter für implizite Unsicherheit sind bspw. auch: etwa, ca., rund, ungefähr,…
V12_a17	Sicherheit implizit	0-1	0 Nicht genannt 1 Genannt	Implizite Anzeichen für die Sicherheit in einer Argumentation (nicht explizit bezogen auf Studien oder Ergebnisse wie bei V12_a16) sind beispielsweise Sätze wie: „Sicher ist...“, „Klar ist...“ „Fakt ist...“, „Be-wiesen ist...“, „Fest steht...“, „Man weiß...“ und Worte wie: „evident“, „logisch“, „einleuchtend“, „gesichert“ die in der Argumentation ver-wendet werden.
V12_a18	Kontroverse	0-3	0 Keine Kontro-verse 1 Gesellschaftli-che Kontroverse 2 Wissenschaftli-che Kontroverse 3 Generell konfli-gierende Ergeb-nisse	Keine Kontroverse wird codiert, wenn alle im Beitrag formulierten Meinungen/Einschätzungen in eine Richtung gehen oder nicht genannt werden Kontroverse wird codiert, wenn unterschiedliche Sichtweisen eines Sachverhaltes dargestellt werden. Auch wenn nicht wörtlich gesagt wird, dass es eine Kontroverse ist, die Sichtweisen aber konträr sind, ist dieser Code zu vergeben. - zu 3: Hier wird codiert, ob gegensätzliche Forschungsergebnisse in dem Beitrag angesprochen werden. Forschungsergebnisse sind die Erkenntnisse aus empirischer Forschungsarbeit. Gegensätzlich bedeu-tet, dass beispielsweise zwei Akteure unterschiedliche Aussagen über die Wirksamkeit einer Therapieform äußern. Oder die Anwendbarkeit einer neuen Entdeckung wird unterschiedlich bewertet. Die Einfüh-

				rung: "Neue Studien zeigen" bedeutet dabei nicht automatisch, das die Ergebnisse konträr zu anderen, älteren Studien sind. Code 3 ist bei Erwähnung neuer Studien nur zu vergeben, wenn die Ergebnisse einer neuen Studie zur konfligierenden Neubewertung alter Ergebnisse führen.
V12_a19	Bilder	0-7	0 Kein Bild 1 Füllbild 2 Comic, klassische Modelle aus Kunststoff 3 Personen (Ärzte oder Betroffene) 4 Modelle mit Beschriftungen 5 Animationen 6 Bilder aus analogen Aufschreibesystemen 7 Digitale, computervermittelte Bilder (Mehrfachcodierungen möglich)	Das Bild muss betrachtet worden sein - zu 1 zählen Bilder ohne Kontext zum Beitrag; bspw. Werbebanner, Bilder außerhalb des Beitrag sind immer als „1= Füllbilder“ zu codieren - zu 6 zählen: Mikrofotografie, Mikroskopbild, Röntgenaufnahme, Aufnahme aus einem anderen Messgerät - zu 7 zählen: Statistiken (Diagramme, Kurven, Tabellen), Formeln, Karten, Stammbäume, aber auch fMRT-Aufnahme oder PET-Scan - Hinweis: Bilder separat vom Codierprozess betrachten
V12b	Rezipierter Beitrag 2			

Anhang

<u>Themenliste</u>

Alzheimer allgemein

Allgemeine Informationen über Alzheimer	1
Alzheimer-Definition	2
Alois Alzheimer	3
Geschichtlicher Hintergrund	4
Prominente Erkrankte	5
Einzelschicksale (Portraits)	6
Einzelportraits von (behandelnden) Ärzten	7
Demenz	8
Andere Formen von Demenz	9
(Vaskuläre Demenz, Lewy-Körperchen Demenz, Frontotemporale Demenz)	

Forschung

Forschung Allgemein	10
Tierversuche	11
Medikamententests an Menschen	12

Diagnose

Diagnose Allgemein	17
Medizinische Diagnose-Tests	18
Selbsttests	19

Erkrankungsursachen

Ursachen Allgemein	21
Individuelle Ursachen (bspw. genetische Ursachen)	22
(Neuro-)Biologische Ursachen	23
Ansteckung als Ursache	24
Sonstige Ursachen	25

Vorsorge, Behandlung und Therapiemöglichkeiten

Behandlung allgemein	26
Therapiemöglichkeiten – medikamentös	27
Therapiemöglichkeiten – nicht-medikamentös	28
Vorsorge durch Gedächtnistraining	29
Vorsorge durch Ernährung	30
Vorsorge – allgemein	31

Symptome, Krankheit, Krankheitsverlauf

Symptome Allgemein	32
Warnsymptome und frühe Hinweise	33
Abläufe im Gehirn	34
Erkrankungsstadien	35

Zahlen/Statistiken

Altersstatistiken	36
Auftreten in Deutschland	37
Internationales Auftreten	38
Lebenserwartung	39
Geschlechterunterschiede	40
Sonstige Zahlen/Statistik	41

Beratung und Information

Informationen für Angehörige	42
Informationen für Betroffene	43
Pflege von Betroffenen	44
Medizinische Fragen (Betreuung, Ernährung)	45
Rechtliche Fragen	46
Finanzielle Fragen	47
Umgang mit Erkrankten – allgemein	48
Mitgliedschaft in Organisationen	49
Beratungseinrichtungen	50

Politik und Wirtschaft

Medikamentenzulassung	51
Gesundheitspolitik	52
Positionen von Krankenkassen	53
Pharma-Unternehmen	54
Organisationen und Vereine	55

Risiko/Risiken	56
Chance/Chancen	57
Demenz und Alzheimer	58
Anderes Thema mit Bezug zu Alzheimer (wird offen codiert!)	59
Thema ohne Bezug zu Alzheimer (wird offen codiert!)	60

<u>Akteursliste</u>

Kein Akteur	0

Forschung

Wissenschaftler an der Universität/ Universitätsklinik (sowohl national als auch international)	1
Wissenschaftler am Institut (Max-Planck-Institut/ Fraunhofer-Institut, Krebsforschungszentrum) (sowohl national als auch international)	2
Wissenschaftler in einem (privatwirtschaftlichen) Unternehmen	3
Wissenschaftler / Forscher (diffus/allgemein)	4
Internationales Forscherteam (Forscher aus mehreren Ländern)	5
Mitarbeiter eines chemisch - pharmazeutischen Unternehmens	6
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	7
US-Amerikanisches Forschungsinstitut /-labor	8
Nobelpreisträger/ Nobelpreisempfänger/ sonstige Preisträger bzw. Empfänger	9
Patentamt (deutsches, europäisches, internationales)	10
Human Genome Project	11
Experten (diffus, kein Wissenschaftler)	12
Gentechniker (diffuse Nennung)	13
Landwirtschaftliche Institutionen/ Vertreter	14
Sonstige Forschung	15
Alois Alzheimer	16
Arzt-Patient	
Patient	17
Arzt	18
Eltern(teil)	19
Betroffener (kein Patient)	20
Hebamme/ Geburtshelfer/Pflegepersonal	21
Proband/Versuchsperson	22
Sonstiges zu Arzt/Patient	23
Politik	
Bundesforschungs- & Bildungsminister/ium	24
Bundesgesundheitsminister/ium	25
Bundeskanzler / Bundesregierung	26
Bundespräsident	27
Bundestag/mitglied / Bundesrat/mitglied	28
CDU/CSU-Politik/ - Politiker	29
SPD-Politik/ -Politiker	30
FDP-Politiker/ -Politiker	31
Bündnis 90/Die Grünen-Politik/ -Politiker	32
Sonstige Parteien	33
Nationaler Ethikrat/Ethikkommissionen	34
US - Amerikanischer Politiker	35
US - Amerikanischer Präsident	36
Politiker anderer Länder	37
Regierung anderer Länder	38
Institution der Europäischen Union (z.B. Europarat, EU – Parlament, EU – Kommission, Europäischer Gerichtshof)	39
Staatenvertreter	40
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz & Reaktorsicherheit	41
Politik/ Politiker (diffus)	42
Sonstiges Politik	43
Wirtschaft	
Versicherungswirtschaft	44
Wirtschaftsverbände (außer Versicherungswirtschaft, z.B. BDI, IHK)	45
Biotech – Firma (z.B. PPL Therapeutics)	46

Pharmaunternehmen (diffus)	47
‚Celera Genomics'	48
Wirtschaft (diffus)	49
Decode Genomics (Island)	50
Sonstige Wirtschaft	51
Gesellschaftliche Institutionen	
Kirche	52
Gewerkschaften / Berufsverbände / Kammern	53
Behindertenverbände	54
Umweltorganisationen	55
Globalisierungsgegner	56
Selbsthilfegruppen (und ihr Dachverband)	57
Bundesärztekammer	58
Bevölkerung oder Teile der Bevölkerung Deutschlands	59
Bevölkerung oder Teile der Bevölkerung anderer Länder	60
Öffentlichkeit/ Gesellschaft (diffus)	61
Kritiker / Gegner (diffus)	62
Tierschützer	63
Bundeswehr	64
Raelianer Sekte (Klon-Sekte)	65
Ethiker (allgemein)	66
Befürworter (diffus)	67
Kriminalistik / Spurensicherung / Polizei	68
Krankenkasse	69
Sonstige gesellschaftliche Institutionen (z.B. Stiftungen)	70
Schule/Bildungseinrichtung	71
Recht	
deutscher Gerichtshof	72
Gerichte anderer Länder	73
Bundesjustizministerium	74
Sonstiges Recht	75
Funktion des Akteurs nicht zu erschließen	76